



INLPTA Richtlinien für:

NLP-Master-Practitioner-Ausbildungen

Stand Februar 2005

MP

Formale Zertifizierungs-Richtlinien

- Voraussetzung der Kandidat ist zertifizierter NLP-Practitioner
- Trainer: registrierter INLPTA Trainer
- Dauer der Ausbildung:
 - Mind. 130 Stunden (zzgl. Pausen von mehr als 30 min)
 - Mind. 15 Tage
- Die Ausbildung entspricht allen unten stehenden INLPTA Kompetenzstandards und -richtlinien
- Zertifizierung: durch einen registrierten INLPTA-Trainer
- Zertifizierung: Der Kandidat hat die Testings bestanden (Inhalte entsprechen den Richtlinien)

INLPTA-Master-Practitioner-Testings

- Die Kriterien für eine erfolgreich bestandene Master-Practitioner Prüfung beinhalten:
- eine schriftliche Prüfung der intellektuellen Integration des Gelernten,
 - eine praktische Prüfung zur Feststellung der Verhaltenskompetenz,
 - eine Fallstudiendokumentation bzw. ein persönliches Projekt, welches das gelernte Wissen umsetzt (Bericht).

Allgemeine Zertifizierungs-Richtlinien für NLP-Master-Practitioner

- Verhaltenskompetenz in allen Practitioner-Skills und die Fähigkeit, mehrere Formate / Muster / Techniken gleichzeitig durchzuführen.
- Die Fähigkeit, die Master-Practitioner Inhalte, Fähigkeiten, Formate, Prinzipien, Techniken und Unterscheidungen zu identifizieren, zu nutzen und selbst zu integrieren. (Siehe die Liste der INLPTA Master-Practitioner Bewertungskriterien).
- Fähigkeit, individuelle Interventionen durchzuführen.
- Demonstrierte Fähigkeit, aus einem ökologischen Rahmen heraus zu arbeiten und ökologische Veränderungsarbeit an sich und an anderen vorzunehmen.
- Fortgeschrittene Entwicklung der Flexibilität der eigenen Repräsentations Systeme und Wahrnehmungsfiler.
- Nachgewiesene Fähigkeit, zwischen Inhalt und Struktur / Form hin und her zu wechseln, so wie es der Kontext verlangt.
- Fähigkeiten, den Wechsel der logischen Ebenen von internen Prozessen und den logischen Typen der Beschreibung zu folgen.
- Fähigkeit, den eigenen Lernprozess auf der entsprechenden logischen Ebene zu ermöglichen.
- Verkörperung der Vorannahmen des NLP (Axiome).
- Fähigkeit des Multi-Tracking.
- Fähigkeit, einen ressourcervollen Zustand für intellektuelle, emotionale und physische Wahlmöglichkeiten zu erhalten.
- Fähigkeit, das eigene Weltmodell zu erkennen, damit zu arbeiten und die eigenen Prozesse dem Kontext und Ziel angemessen zu reorganisieren.

INLPTA Kompetenzstandards- und -richtlinien 1) Inhaltliches Wissen

- 1) Criteria Utilization Patterns und Sleight of Mouth
- 2) Metaprogramme (Elizitieren - Kalibrieren - Nutzung - Änderung - Flexibilität)
 - Hin zu - weg von
 - Interner - Externer Bezugsrahmen (mit Nachprüfen)
 - Gleichheit - Unterschied (mit Ausnahmen)

- Möglichkeit - Notwendigkeit
 - Global - Spezifisch (mit Richtungsangabe)
 - Zeiterleben: In Time - Through time
 - Zeitorientierung: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Zeitlos
 - Primär-Interessen: Menschen, Ort, Aktivität, Dinge, Informationen
 - Selbst - Andere
 - Aufgaben - Unterstützung / oder Aufgaben-Beziehung
 - Optional - Prozedural
 - Überzeugungs-Sort: Repräsentationssysteme Zeitbezug (automatisch, Zeitabschnitt, Anzahl von Malen, immer, nie)
 - Index-Computation (Mercedes Modell) / Interner Prozess, Interner Zustand, externes Verhalten
- Optional:
- + Unabhängigkeit - Nähe - Team / Kooperation
 - + Proaktiv - Reaktiv - Inaktiv
 - + Kontextual - detailgenau
 - + Regeln - Struktur (mein, dein, keine, Ihre, Unsere, Die)
 - + Entscheidungs-Sort. Sieht richtig aus, klingt richtig, fühlt sich richtig an, riecht gut, schmeckt richtig, macht Sinn
 - + Aktivität Menschen, Aktivität Dinge, Aktivität Systeme
 - + Weg-von / Hinzu-Harmonie, weg von / hinzu-Disharmonie
 - + Herausforderung / Leichtigkeit
 - + Kontext / Inhalt / Verhältnis
- 3) Werte (Kriterien)
- Elizitieren - Kalibrieren - Klären - Nutzung - Veränderungsarbeit
 - Hinzu und weg von Werte
 - Ziel- und Mittel-Werte
 - Werte-Hierarchie
- Optional:
- + Graves Values System Model (GVS)
 - + McClelland Motiv-Modell
- 4) Fortgeschrittene Strategien
- Streamlining und Installieren
 - (Verdrahtung löschen)
- Optional: verschachtelte T.O.T.E.
- 5) Fortgeschrittene Submodalitätstechniken
- Submodalitäts-Zugangshinweise
 - Zeitliche Submodalitäten
 - Fortgeschrittene Timeline-Arbeit
 - Gefühlsänderung durch zeitliche Submodalitäten
 - Anziehende Zukunft
 - Änderung der Time-line Typologie
- Optional:
- + Vielfache Timelines
 - + Räumliche Submodalitäten
 - + Schwellenwert-Muster
 - + Compulsion Blowout
 - + Gegenwart -Muster (Now Patterns)
- 6) Fortgeschrittenes Milton Modell
Induktionsmethoden
- Hebel-Induktion (leverage)
 - Überwältigung (overwhelm)
 - Verwirrung (confusion)

- Überladung (overload)
 - Musterunterbrechung
 - Fraktionierte
 - Armkatalepsie
- 7) Glaubenssätze (herausfinden, installieren, ändern und nutzen)
- Glaubenssätze die etwas ermöglichen oder verhindern (enabeling and disenabeling)
 - Core-Glaubenssätze (Kern)
 - GS-Systeme
 - GS-Moleküle
- Optional:
- + Glaubensparameter
 - + Grad der Sicherheit
 - + Grad der Affirmation
- 8) Modelling (Elizitieren, erklären, anwenden, transferieren und nutzen)
- Auswahl des Modells
 - Aufgabenzerlegung (task decomposition)
 - Model extraction
 - Reduzierung und Synthese der Daten
 - Modell-Formalisierung
 - Modell Transfer
 - Inside - Outside - Modellieren (Innen - Außen)
 - Mod. I und Mod. II
 - Kontrastive Analyse
- 9) Fortgeschrittene Formate mit Techniken
- Gleitende Anker (sliding anchors)
 - Kontextuelle Markierung
 - Logisches Niveau - Einordnung und logische Typologisierung (Logical levelling and typing)
- Optional:
- + Disney-Muster
 - + Self edit patterns (alphabet edit / walking edit / breathing edit)
 - + Entscheidungs Zerlegung (Decision Destroyer)
 - + Meta-Spiegel
- 10) Grundlegende Presentation Skills

INLPTA Kompetenzstandards- und –richtlinien 2) Verhaltenskompetenzen

- Bewusste/ unbewusste Aufnahme/Verkörperung der Säulen des NLP
- Bewusste/ unbewusste Aufnahme der Präsuppositionen des NLP (Axiome)
- Bewusste /unbewusste Anwendung vielschichtiger Prozesse: (Multi tracking)
- Vielschichtige Ziele (multi layered outcomes)
- Vielschichtige Kalibrierungs-Fähigkeiten (multi level)
- Vielschichtige bewusste/ unbewusste Prozessarbeit
- Fähigkeit, die Wahl zwischen Identifikationsprozess und Selbstevaluierungsprozess zu haben
- Präzision und voller Ressourcen-Zugang in allen Repräsentationssystemen
- Bandbreite der Sinnesschärfe
- Wahrnehmungsflexibilität / Metaprogramme und Wahrnehmungspositionen (1., 2., 3. Position)
- Fähigkeit, die eigenen epistemologischen Prozesse zu verfolgen
- Fähigkeiten, epistemologische Prozesse bei anderen zu verfolgen
- Epistemologische Flexibilität
- Fähigkeit, logische Ebenen und logische Einordnungen zu verfolgen
- Fähigkeit, aus Erreichtem zu lernen

- Fähigkeit, den Rapport auf vielen Ebenen zu erreichen und zu halten
- Fähigkeit, den Prozess vom Inhalt zu unterscheiden
- Fähigkeit, bewusst eine Kommunikation auf mehreren Ebenen herbeizuführen
- Fähigkeit, die Master-Practitioner Inhalte zu generalisieren und kontextualisieren und die Fähigkeiten auf andere Felder persönlicher Interessen anzuwenden

Fragen zu den Richtlinien?

Bei allen Fragen oder Unsicherheiten, ob Ihre Ausbildung den INLPTA-Richtlinien entspricht, wenden Sie sich bitte an uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Bitte beachten Sie, dass sich die Richtlinien ändern können. Über Änderungen oder Ergänzungen werden Sie als INLPTA-Mitglied informiert.

Aktuelle Infos finden Sie immer zeitnah im Internet.

INLPTA Europe / Deutschland

Bert Feustel
Herzogstr. 83
80796 München

bert.feustel@inlpta.org
www.inlpta.org